



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Der Bundesminister für Verkehr

II-334 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Pr.Zl. 5905/7-1-1983

108 IAB

1983 -09- 01

zu 68 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG  
der schriftlichen Anfrage der  
Abg. Vetter und Genossen, Nr.  
68/J-NR/1983 vom 1983 07 05,  
"Ausbau der Franz-Josephs-Bahn"

Ihre Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Im allgemeinen:

Die Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich legt zwar im § 15 jene Vorhaben fest, welche die Franz-Josephs-Bahn verbessern sollen, gibt aber - da dies nicht der Zweck einer solchen Vereinbarung sein kann - kein umfassendes Bild jener Maßnahmen, die von den Österreichischen Bundesbahnen für die Franz-Josephs-Bahn bereits durchgeführt wurden bzw. noch werden. In Ergänzung zu den in der Vereinbarung enthaltenen Vorhaben stellen sich die bereits erfolgten bzw. in Ausführung befindlichen Verkehrs- und Infrastrukturverbesserungen auf der Franz-Josephs-Bahn wie folgt dar:

- 2 -

- Bereits vor dem Abschluß der gegenständlichen Vereinbarung war eine der ersten Zielsetzungen des laufenden Waggonersatzprogrammes die Erhöhung des Reisekomforts auf der Strecke Wien - Gmünd. Der Personenverkehr auf dieser Strecke wurde bereits im vorigen Jahr gänzlich auf Führung mit vierachsigen Reisezugwagen umgestellt. Die noch vorhandenen älteren vierachsigen Waggons werden schrittweise durch neue vierachsige Reisezugwagen moderner Bauart ersetzt. Der Bestand an modernen Waggons der Bauart "Schlieren" wurde mit Sommerfahrplan 1983 auf der Franz-Josephs-Bahn um 25 Wagen erhöht. Diese Maßnahme bringt vor allem bei den Eilzügen in Richtung Gmünd eine wesentliche Verbesserung des Fahrkomforts.
- Die im § 15 Abs. 4 der Vereinbarung gemäß 15a B-VG genannten Streckenausbauten wurden im großen und ganzen bereits fertiggestellt. Gleichfalls bereits vor dem Abschluß der Vereinbarung gemäß 15a B-VG wurde zwischen den Österreichischen Bundesbahnen und dem Land Niederösterreich ein Vertrag über den nahverkehrsgerechten Ausbau der Strecke Wien- Franz-Josephs-Bahnhof - Tulln abgeschlossen. Umfangreiche Baumaßnahmen im Rahmen dieses Nahverkehrsvorhabens wurden schon in Angriff genommen. Nach dem voraussichtlichen Abschluß dieser Arbeiten im Jahre 1984 ist die Aufnahme des Taktverkehrs mit dem Winterfahrplan 1985 vorgesehen. Im Bahnhof Klosterneuburg-Weidling steht der Personentunnel sowie der Mittelbahnsteig den Reisenden bereits zur Verfügung. An der Fertigstellung des Mittelbahnsteiges im Bahnhof Tulln wird zur Zeit gearbeitet. Das voraussichtliche Gesamterfordernis für das Nahverkehrsvorhaben Wien-Franz-Josephs-Bahnhof - Tulln auf Preisbasis 1.1.1983 wird rund 936 Mio S betragen. So wie alle anderen Bundesländer werden auch Niederösterreich und - das Vorhaben schließt auf Wiener Gebiet liegende Streckenteile ein - die Bundeshauptstadt zu den Investitionskosten für den Nahverkehr anteilig einen Beitrag leisten.

- 3 -

- Durch das Nahverkehrsvorhaben Wien-Franz-Josephs-Bahnhof - Tulln wird auch die Eisenbahnverbindung zwischen Gmünd und Wien verbessert, da die Nahverkehrszüge jene Passagiere aufnehmen werden, die ansonsten im Nahverkehrsbereich die Züge aus bzw. nach Gmünd frequentiert hätten. Die Züge von bzw. ins Waldviertel können dann auf den Nahverkehrsstrecken beschleunigt geführt werden.

Zu 1 und 2:

Zusätzlich zu den Verbesserungen des Fahrparkes, der bereits erfolgten Erhöhung der Streckenhöchstgeschwindigkeit und den laufenden Elektrifizierungsarbeiten im Streckenabschnitt Absdorf-Hippersdorf - Sigmundsherberg werden Bahnhofsgebäude, Haltestellen und sonstige Betriebsgebäude an der Strecke Wien - Gmünd renoviert bzw. neu errichtet. In den Bahnhöfen Großweikersdorf, Limberg-Maissau und Eggenburg wurden die Aufnahmsgebäude mit Zubauten für Sicherungs- und Fernmeldezwecke ausgestattet.

Das Aufnahmsgebäude in Sigmundsherberg wurde entsprechend adaptiert. In Ravelsbach ist derzeit um 0,5 Mio S ein neues Haltestellengebäude in Bau, das voraussichtlich noch 1983 seiner Bestimmung übergeben wird. Der Bahnhof Ziersdorf wird um rd. 3,7 Mio S ein neues Aufnahmsgebäude erhalten, mit dessen Bau im August 1983 begonnen wird. An einigen weiteren Haltestellen wurden im Interesse eines ansprechenden Gesamtbildes der Strecke und zur Verbesserung der Wartemöglichkeiten der Reisenden Sanierungsarbeiten vorgenommen. Insgesamt werden für die im Streckenabschnitt Absdorf-Hippersdorf - Sigmundsherberg im Jahre 1983 erforderlichen Investitionen rund 126 Mio S aufgewendet.

- 4 -

Zu 3:

Die Fertigstellung der Elektrifizierung des Abschnittes Absdorf-Hippersdorf - Sigmundsherberg ist im § 15(2) der Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich gem. Art. 15a B-VG 1984 - nicht 1983 - vorgesehen. An diesem Termin wird sich - falls nicht unvorhersehbare Umstände eintreten - nichts ändern. Die Gesamtkosten betragen auf Preisbasis 1.5.1983 rund 539 Millionen Schilling.

Zu 4:

Im Elektrifizierungsprogramm der Österreichischen Bundesbahnen für die Jahre 1980-1989 ist der Beginn der Vorarbeiten für die Elektrifizierung des Abschnittes Sigmundsherberg - Gmünd im Jahre 1986, der Beginn der eigentlichen Elektrifizierungsarbeiten 1988, die Aufnahme des elektrischen Betriebes zum Winterfahrplan 1990 - die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel vorausgesetzt - vorgesehen. Die Gesamtkosten sind auf Preisbasis 1.5.1983 mit rund 846 Millionen Schilling zu beziffern.

Wien, 1983 08 30  
Der Bundesminister

